

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	IX
Übersicht der Buchtitel-Abkürzungen	XV

<i>Einleitung:</i> Die Beschäftigung mit dem Mythos als Quelle einer theologischen Neubestimmung des christlichen Religionsbegriffs	1
---	---

<i>Erster Teil:</i> Ernst Cassirer – Mythos als symbolische Form im Rahmen einer Philosophie der Kultur	23
---	----

<i>Kapitel I:</i> Cassirers Philosophie der symbolischen Formen	25
---	----

1 Warum Cassirer? – Der heimliche Gewinner von Davos	25
2 Was sind symbolische Formen? – Vermittlung als Grundsatz einer umfassenden Kulturanthropologie	36
3 Die symbolischen Formen zwischen gleichwertigem Nebeneinander und hierarchisierendem Nacheinander – Offene Fragen an Cassirer . .	41
4 Religion als symbolische Form und die Dialektik des mythischen Bewusstseins – Zuspitzung der Fragestellung vor dem Hintergrund der theologischen Forschungslandschaft	55

<i>Kapitel II:</i> Mythos und Religion im Beziehungsgeflecht der symbolischen Formen	83
--	----

1 Der Mythos als symbolische Form	83
1.1 Subjektiver Schein oder objektive Wirklichkeit, Gefühl oder Ratio? – Grundanliegen einer Beschreibung des Mythos als symbolische Form	84
1.2 Mythos als Lebensform – Auf der Suche nach der Eigentümlichkeit der mythischen Form	89
1.2.1 Das sympathetische Lebensgefühl des Mythos	91

1.2.2	Symbolische Prägnanz des Ausdruckserlebnisses und die Bildlichkeit des Mythos	97
1.2.3	Objektivität des Mythos und die Macht der Tat	102
1.3	Mythos als Anschauungs- und Denkform – Der Fortgang des mythischen Objektivationsprozesses	107
1.3.1	Die Herausbildung eines personalen Ichs – Vom gelebten zum erzählten Mythos	109
1.3.2	Analyse der mythischen Anschauungs- und Denkform entlang der Grundrelationen in ihrer eigentümlichen Prägung der mythischen Indifferenz	118
2	Die Fortwirkung des Mythos im Beziehungsgeflecht der symbolischen Formen und sein Verhältnis zur Religion	123
2.1	Der Mythos als „Mutterboden“ der symbolischen Formen	124
2.2	Der „vermittelte Gegensatz“ von mythischer und wissenschaftlicher Denkform	130
2.3	Die „Dialektik des mythischen Bewusstseins“ als Grundlage für das Verständnis der Religion als symbolischer Form	139
<i>Kapitel III: Zwischenbetrachtung – Theologische Anknüpfungen an Cassirers Verständnis des Mythos für eine Neubestimmung des christlichen Religionsbegriffs</i>		153
<i>Zweiter Teil: Hans Blumenberg – Mythos als Distanzierung vom Absolutismus der Wirklichkeit im Rahmen einer Philosophie der Unbegrifflichkeit</i>		163
<i>Kapitel IV: Blumenbergs Philosophie der Unbegrifflichkeit</i>		165
1	Warum Blumenberg? – Von Cassirer zu Blumenberg	165
2	Grundzüge des philosophischen Programms einer Theorie der Unbegrifflichkeit	176
3	Phänomenologische Anthropologie als „diskrete“ Grundlage einer lebensweltlichen Fundierung der Philosophie	191
3.1	Vom aufrechten Gang und laufenden Fehlversuchen	198
3.2	Zwischen Selbsterhaltung und Glücksstreben – Vom Grenzverkehr am Horizont der Lebenswelt	208
4	Nachdenklichkeit – Konkretisierungen einer Philosophie der Unbegrifflichkeit	225

<i>Kapitel V: Wege von der ‚Arbeit am Mythos‘ zu einer ‚Arbeit an der Bibel‘</i>	235
1 Arbeit am Mythos im Horizont einer Beschreibung des Menschen – Mythos als Distanz vom Absolutismus der Wirklichkeit	244
1.1 Distanz durch narrative Umwegigkeit – Von der Namensgebung zur Göttergeschichte	245
1.2 Verhältnisbestimmung von Mythos und Logos	250
1.2.1 Rationalität des Mythos – Die Strategie der Unbefragbarmachung	254
1.2.2 Die Ursprünglichkeit des Mythos	255
1.3 „Arbeit am Mythos“ – Rezeptionelle Durchsetzungskraft des mythischen <i>Ur-Sprungs</i> als Basis einer tröstenden Kontingenzbewältigung	256
1.3.1 Die objektive Perspektive: Selektive Bewährung und Faktizität der mythischen Durchsetzungskraft	257
1.3.2 Die subjektive Perspektive: Bedeutsamkeit und Kontingenzbewältigung	260
1.4 Anthropologische Fundierung – Die tröstende Wirkung der Arbeit am Mythos	267
2 Blumenbergs Arbeit an der Bibel als Zugang zu einem theologischen Verständnis christlicher Religion als „Arbeit an der Bibel“	272
2.1 Das Verhältnis von Mythos und Dogma – Abschied von einer theologischen Apologetik	277
2.2 „Arbeit an der Bibel“ unter dem Vorzeichen einer „Arbeit am Mythos“ – Blumenbergs <i>Matthäuspasion</i> als „Stein des Anstoßes“ <i>Exkurs: Zwischen Distanz und Konfrontation, zwischen Zukunftsoffenheit des Kerygmas und Erinnerung der Narration – Blumenbergs „Arbeit am Mythos“ im Verhältnis zu Rudolf Bultmanns „existenzialer Interpretation“ und die jeweilige Rolle der historischen Kritik</i>	296 303
2.2.1 Bachs „Arbeit an der Bibel“ – Der Weg der Musik als Wiedergewinnung einer „Macht der Tränen“	310
2.2.2 Blumenbergs „Arbeit an der Bibel“ – Ein tröstender „Realismus“ und die Frage nach dem pro me	314

Kapitel VI: Schlussbetrachtung – „Arbeit an der Bibel“ im Gegenüber zur „Arbeit am Mythos“. Aufgaben eines theologischen Religionsbegriffs im Anschluss an Blumenberg 333

1 Warum eigentlich „Arbeit an der BIBEL“? 334

2 Funktionsbestimmung: Resilienz – Religion als Selbstverständigungsprozess in der anthropologischen Grundspannung von Mythos und Dogma 341

Fazit: Religion und Distanz 357

Eine Anekdote: Die Umwege eines Gotteskindes 373

Literaturverzeichnis 375

Namenregister 387

Sachregister 391